

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmopotić, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 26 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmopotić Pola, Piazza Carl I.

Malover Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Preise) werden in der Verlags- und Buchdruckerei J. Krmopotić, Piazza Carl I. Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros ausbezahlt.
Inserate werden mit 80 h für die einmal gesaltene Zeile, Melamenoten im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 8. Dezember 1910.

— Nr. 1723. —

Wirtschaftliche Wiedernäherung zwischen der Türkei und Frankreich.

(Originalkorrespondenz.)

Konstantinopel, 6. Dezember.

Die durch die Resultatlosigkeit der seinerzeitigen Anleiheverhandlungen zwischen der Türkei und Frankreich eingetretene Verschlechterung in den beiderseitigen Beziehungen scheint durch eine kürzlich stattgefundene Aussprache zwischen dem französischen Votanten am Goldenen Horn, Bombard, und dem Großvezier Hakkı Pascha insoweit behoben, als die Botschafter für die Wiederaufnahme normaler Beziehungen durch diesen Schritt des Vertreters der Republik formell begonnen wurden.

Es ist eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß die französische Regierung im September l. J. wider Willen zur Stellung jener Forderungen gedrängt wurde, die von der Pforte mit Rücksicht auf die nationale Würde des ottomanischen Reiches rundweg abgelehnt werden mußten. Es ist in dieser Hinsicht auch das treibende Element, das die Regierung zu ihrer schroffen Haltung gegenüber der Pforte förmlich gezwungen hat, aufgedeckt worden; man hat von seltsamen Finanztransaktionen erfahren, welche ein Teil der französischen Öffentlichkeit mit der Anleihefrage zu verwickeln suchte.

Heute bedauert vielleicht niemand mehr das Fehlschlagen der Anleiheverhandlungen als Herr Pichon, der französische Minister des Aeußern; hatte schon die Haltung Frankreichs bei Begehung der ungarischen Anleihe in Paris eine Manifestation der deutsch-österreichischen Intimität auch auf wirtschaftlichem Gebiete zur Folge gehabt, so wurde durch die Nichtzulassung der türkischen Anleihe zur Kotierung an der Pariser Börse die Türkei in eine Abhängigkeit von den beiden europäischen Zentralmächten gebracht, die auch politisch hätte wirksam werden können.

Daß die Beziehungen zwischen der Türkei einerseits und Oesterreich-Ungarn und Deutschland andererseits nicht auf feinen Vertragsboden überführt wurde, daß also der so oft angekünndigte und von den Westmächten und Rußland gefürchtete politische Anschluß des ottomanischen Reiches an den Dreibund, nicht zur Tatsache wurde, ist allerdings der besseren Einsicht der leitenden Staatsmänner in Wien und Berlin zuzuschreiben. Graf Lehrenthal hat es gelegentlich seiner Zusammenkunft mit Hakkı Pascha in Marienbad nicht veräuert, den Großvezier im Interesse der Erhaltung des Friedens im Orient nahezuweisen, sich mit Frankreich freundlich zu stellen. Auf diese Intervention Lehrenthals ist auch die Langmut zurückzuführen, welche die Pforte bei den Anleiheverhandlungen mit Frankreich an den Tag legte.

Nun hat die Regierung der Republik selbst eingeleitet und als erstes Anzeichen der erfolgten Wiedernäherung ist jener Passus im kürzlich bekanntgewordenen Exposé des Großveziers zu betrachten, in dem erklärt wird, daß durch das Scheitern der Anleiheverhandlungen mit Frankreich die gegenseitigen Beziehungen nicht beeinträchtigt worden seien. In hiesigen diplomatischen Kreisen weiß man, daß dieser Passus auf Wunsch Frankreichs in das Exposé Aufnahme gefunden hat. Frankreich hat somit die Intervention zur wirtschaftlichen Wiederaufnahme zwischen den beiden Staaten ergriffen und es ist als sicher zu betrachten, daß die für den Herbst d. J. zu erwartende nächste Anleihe des ottomanischen Reiches in Paris zur Kotierung gelangen wird.

Dieser auffallende Stimmungswechsel in den leitenden französischen Kreisen ist auch für Oesterreich-Ungarn und Deutschland von großer Bedeutung, da er erkennen läßt, daß die Franzosen den Versuch Politik mit Finanzfragen zu verquickeln nach dem Fiasko, das sie erlitten haben, nicht mehr unternehmen werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 8. Dezember 1910.

Abreise des Marinekommandanten. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli hat seine Inspektionsreise unterbrochen und ist bereits in Wien eingetroffen.

Ankunft eines deutschen Kriegsschiffes in Pola. Das kaiserlich-deutsche Kriegsschiff „Gertsha“ trifft Samstag den 10. d. M. in Pola ein. Aus diesem Anlasse findet Dienstag den 13. d. M. im Hotel „Riviera“ ein Diner statt.

Allerhöchste Spende für den Bau des I. internationalen Museums für Höhlenkunde in Abelsberg. Der Obmann des Musealbau-Ausschusses Höhlenforscher und Grottensekretär G. v. Perle wurde vom Allerhöchsten Hofe des Königs Karol I. von Rumänien verständigt, daß seine Majestät dem Baukomitee eine Spende von 1000 Kr. bewilligt hat. Die Zuschrift lautet: „Euer Hochwohlgebohrnen beehre ich mich die Mitteilung zu machen, daß seine Majestät der König, mein Allergnädigster Herr, die von Ihnen verfaßte und mit Schreiben vom 12. v. M. überhandte Arbeit „Die Abelsberger Grotte“ mit lebhaftem Interesse entgegenzunehmen geruht haben. Seine Majestät wurden durch diese schönen, mit reizvollen Abbildungen versehenen Schilderungen in angenehmer Weise an den Besuch, welchen Allerhöchst-Er mit Ihrer Majestät der Königin den märchenhaften Naturschönheiten von Abelsberg dereinst abgestattet haben, erinnert. Mit großem Vergnügen hörten Seine Majestät von der Errichtung eines internationalen Museums für Höhlenkunde in der Stadt Abelsberg und hatten die Gnade, hierzu einen Beitrag von 1000 Kr. zu bewilligen. Mit vorzüglicher Hochachtung Bahngn. m. p.“

Von dem Doppelschraubendampfer „Argentina“, der am 6. Oktober von Triest nach Südamerika abgegangen ist, sind folgende Mitteilungen aus Las Palmas (kanarische Inseln) unterm 6. Dezember eingelangt: Dampfer „Argentina“ heute früh bei schönstem Wetter hier eingelaufen.

Edle Spenden! Zur Anschaffung von Schulrequisiten und Kleidern für arme deutsche Schulkinder spendeten: in Pola: L. D. 10, Frau Hambrusch 5, M. Walzer 5, J. M. 5, J. Krottschnig 3, E. P. 2, M. K. 2, S. S. 2, M. W. und Sch. 3, von einem wasserfächtigen Hausherrn, Sammlung bei Sirsch 440, bereits ausgewiesener Betrag 3642; die Firmen aus Wien: J. Wellal 20, F. K. 10, J. Sandau 6, K. Gronemann 4, W. K. 5, V. Bajda 6, W. L. 5, W. W. 5, Benedek 4, A. F. 4, B. A. 5, Hader 5, Sirsch 5, Spitzer 5, Mentz 6 Kronen; die Firmen aus Deutschland: Karl Feiß, Jena, 16 Kronen, Brill u. Kassel, Hanau, 6 Mt. d. i. 6 Kronen, Ernst Schönfeld 4 Kronen, Tschönerberger u. Wöhme, Pforzheim, 4 Mt. d. i. 4-80 Kronen, Gebrüder Peters, Berlin, 3 Mt. d. i. 3-60 Kronen, zusammen 206-22 Kronen. Für eine unbemittelte deutsche Lehramtskandidatin spendeten einige nicht genannt sein wollende Herren 50 Kronen und eine Sammlung unter Mitgliedern und Spendern der Vereine: „Deutscher Schulverein“, „Südbund“ und „Sängerzune“ ergab für denselben Zweck einen Betrag von 180 Kronen (zusammen 210 Kronen), welcher der Betreffenden in Monatsraten zu je 40 Kronen zur Erleichterung ihrer Studien ausbezahlt wird. Die Ortsgruppenleitung des Vereines Südbund spricht hiesfür allen edlen Spendern den wärmsten Dank aus und erbittet sich weitere Spenden für diesen edlen Zweck an Herrn Karl Jorgo, Juwelier, Via Sergia.

*** Automobilbrand.** Gestern den 7. d. M. um 1/7 Uhr früh gerieten in der Carage des Franz Wiffal in der Via Dante 26 infolge Unvorsichtigkeit zwei Automobile in Brand und erlitt der obige Caragebesitzer einen Schaden von 7000 Kronen. Der beim Wiffal als Lehrling angestellte Franz Tognolo, 14 Jahre alt, war mit dem Füllen der Benzinkanister der beiden Automobile beschäftigt und benützte hierzu eine Petroleumlampe, wobei sich das Benzin entzündete. Der Knabe erlitt hierbei an beiden Händen Brandwunden und mußte dem Landespitale übergeben werden, wo er in der dritten Abteilung Aufnahme fand. Die an Ort und Stelle erschienene städtische Feuerwehr trat nicht mehr in Aktion, da das Feuer bereits durch einige Landwehrsoldaten, die dort mit ihren Pferden untergebracht sind, gelöscht war. Wiffal ist gegen Brandschaden angeblich nicht versichert. Diesen Brand kann man ohne Umschweife auf das in Pola blühende System der Behringzüchtereien setzen. Denn anstatt daß sich die betreffenden Geschäftsinhaber einen ordentlichen Gehilfen halten, der sich der Gefährlichkeit solcher Arbeiten bewußt ist, „arbeitet“ man mit halbwilligen Jungen, die von den Vorsichtsmaßnahmen entweder zu wenig verstehen oder in ihrem jugendlichen Geistsinn von demselben keinen Gebrauch machen. Hoffentlich wird dieser Unfall zur Belehrung beitragen, daß es besser ist einen verständigen Arbeiter zu halten, als unverständige, allerdings „billige“ Lehrlinge.

*** Wegen Tierquälerei** wurden verhaftet, beziehungsweise angezeigt: Josef Grif, 14 1/2 Jahre alt,

Johann Hreljak, beide Kutscher bei Petarod, Via Dante 32, und Felice Zambon, Vicolo della Vissa 16.

*** Schneefahren.** F. B. und G. A. wurden angezeigt, weil sie auf einem Handwagen sitzend über die steile Via Dignano gegen die Stadt in einem rasenden Tempo herunterfuhren, sodas die persönliche Sicherheit der Passanten, sowie auch ihre eigene stark gefährdet war.

*** Beschädigung öffentlicher Anlagen.** Anton Valsan, Kutscher bei Josef Blascovich, Via della Valle 11, wurde angezeigt, weil er so unachtsam sein Gepann führte, daß seine Pferde, welche vor einem Tramwaywagen schreuten, samt dem Wagen in den Elisabethpark eingebrungen sind und an den Anlagen einen Schaden von zirka 25 Kronen anrichteten.

*** Wegen Betteln.** Alexander Scopovich, 68 Jahre alt, Schirmmacher aus Buffinpiccolo, ohne Wohnung, wurde wegen Betteln von Haus zu Haus verhaftet.

*** Jugendliche Vaganten.** Peter Metlicic, 13 1/2 Jahre alt, Via Epulo 37, und Johann Brumnic, 13 Jahre alt, Via Lacea 57, beide beschäftigungslose Vaganten ohne Schulbesuch, wurden verhaftet, weil sie seit einigen Tagen vom Elternhause abgängig waren und auf einer Barke schlafend angetroffen wurden.

*** Die Klindendiebe.** Giovachino Pauleta, 16 Jahre alt, Schmied, Via della Valle 7, und Josef Fasiol, 15 Jahre alt, Schmiedelehrling, Via Siana 236, wurden als die „Abnehmer“ der Tortlinken eruiert und angezeigt. Nach Angabe der zwei Klindendiebe soll ein gewisser Anton Luzetic, 29 Jahre alt, Schmied, Via Dante 88, ihr Ratgeber gewesen sein und soll auch die gestohlenen Klinden von ihnen gekauft haben.

*** Diebstahl.** Maria Strolega, Via Sergia 20, machte die Anzeige daß ihr ein unbekannter Dieb einen Hahn im Werte von 3 Kr. aus ihrem Hofe gestohlen habe.

*** Gefunden** wurde ein Paket mit Toilettegegenständen und eine Gelddörse mit Geld. Abzuholen beim Fundamte der k. k. Polizeiabteilung.

*** Verloren** wurde im Laufe des gestrigen Tages eine dunkelbraune Ledergebbörse mit drei Banknoten zu 20 Kronen, einigem Kleingeld nebst einem Schein des Uhrmachers Emil F. Unterweger. Der rebliche Finder möge dieselbe gegen Belohnung beim Fundamte der k. k. Polizeiabteilung (Piazza Alighieri) abgeben.

Was schenkt man der Jugend zu Weihnachten? Diese Frage ist glücklich gelöst durch Mosers illust. „Erzählungen für Jugend und Volk“. Von dieser grünen Sammlung liegen jetzt achtzehn Bände vor, die durchwegs aus der literarischen Geschichte geschöpft sind und vergangene und gegenwärtige Verhältnisse schildern. U. a. erwähnen wir Schulrat Smolle mit vier kulturgeschichtlichen Erzählungen, darunter als Neuigkeit dieses Jahres die spannend geschriebene Erzählung: Wilhelm von Tegethoff, ein Feld zur See. Dieselbe ist wegen der vorbildlichen Eigenschaften des Helden von Helgoland und Bissa der Jugend als Nachlese für seine Pflichterfüllung, seiner Eltern- und Vaterlandsliebe wärmstens zu empfehlen. Die Marinektion des k. u. k. Reichskriegsministeriums hat eine größere Anzahl dieser Erzählungen zur Verteilung angeschafft — der beste Beweis für die an den leitenden Stellen anerkannte Güte des Buches. — Der Preis von 2 Kronen für den in grünen Kaliko gebundenen mit Dedenschild versehenen Band ist mäßig. Jede Buchhandlung kann die Lieferung besorgen, eventuell schreibe man eine Karte an den Verlag von Ulrich Mosers Buchhandlung in Graz.

Kaschen aus der Tasche. Ist beobachten wir erwachsene oder Kinder, die Bonbons aus einer mehr oder weniger verborgenen Kiste naschen. Wir sollten das nicht immer als Unmanier und Charakterchwäche deuten. So lange es sich nämlich nur um die Befriedigung einer Gaumenlust handelt, sind solche Bedenken unbedeutend zu verurteilen. Dem ist aber in sehr vielen Fällen durchaus nicht so. Denn fast die Mehrzahl solcher kleinen und großen Bonbonfreunde und -Freundinnen folgen damit lediglich einem verständigen hygienischen Prinzip: Es sind Brust-Caramellen, die sie — namentlich bei rauhem Wetter — zu sich nehmen. Solche Bonbons sind nämlich das beste Vorbeugungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Ganz besonders ratsam ist es, sich ihrer bei nassem Wetter zu bedienen; sie halten die Schleimhäute feucht und schützen die Atmungsorgane durch ihre Bärmittelwirkung vor Erkältung. Allerdings hat man sich zu hüten vor jenen imitierten Hustenpräparaten, die den bekannten echten „Kaiserlichen Brust-Caramellen“ mit den 3 Tannen im Aufsehen, Farbe und Packung nachgeahmt sind. Solche Imitationen nämlich erzeugen durch ihren Mangel an Heilkräften und Uebergehalt von Zucker leicht Magenverstimmung, was bei den echten kaiserlichen Brust-Caramellen nicht der Fall ist. Diese sind dem Magen außerordentlich zuträglich, ja direkt appetit-anregend.

Katarhe erscheinen in der Uebergangsperiode von Herbst auf Winter nahezu unvermeidlich. Es erscheinen demgemäß geeignete Präservativ- und Heilmittel sehr am Platze. Insbesondere machen sich Affektionen der Respirationorgane schon bei geringer Verletzung unangenehm bemerkbar und empfiehlt es sich da, zu den in solchen Fällen bewährten Säuerlingen zu greifen, unter denen der Kronborfer-Säuerbrunn einen ersten Rang einnimmt. Der Kronborfer, welcher speziell bei den Katarthen der Atmungsorgane ärztlicherseits mit Vorliebe ordinirt wird, sollte daher in keinem Hause fehlen und empfiehlt es sich besonders, den Kindern diesen Brunnen vermisch mit warmer Milch zu verabreichen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Schulverein, Südmark, Sängerrunde! Die Ausschußmitglieder dieser Vereine werden dringend gebeten, behufs Besprechung der Schillerfeier Samstag den 10. d. M. um 8 1/2 Uhr im Vereinslokal im Probenaal pünktlich zu erscheinen. Anschließend an die Sitzung Generalprobe der Deutschen Sängerrunde, wozu die Herren Sänger gebeten werden, vollzählig zu erscheinen.

Zirkusvorstellungen im Theater. Die gestrige Eröffnungsvorstellung des anglo-sächsischen Zirkus hat wirklich das gebracht, was man sich von ihm versprochen: gediegene Kunstkräfte auf den verschiedensten Gebieten und ein reiches und schönes Pferdematerial. So war auch der Besuch für den ersten Abend ein wirklich guter und dürfte der allseits reichlich gespendete Beifall die beste Reklame für das Unternehmen sein. Aus den achtzehn Nummern umfassenden Programm seien besonders erwähnt: **Therion**, zwei Herren und eine Dame, in ihren kühnen Leistungen auf den Trapez, **Brüder Steckel** als Parterre-Akrobaten und Weidkünstler, **Miß Lucia** auf dem schiefen Drahtseil, **Les Médin**, zwei Kinder, als Reitkünstler (in Pola zwar keine Neu-linge mehr, aber trotzdem sehenswert) und die Familie **Magel**, als humoristische Musiker und Parterre-Akrobaten. Von den Pferdedressuren seien in erster Linie der acht in Freiheit dressierten hübschen Tiere, vorgeführt von Herrn **G. Gatti**, dann des prächtigen Sprungpferdes „**Bubi**“ und des in der hohen Schule gerittenen „**Montecarlo**“ gedacht. Außerdem besitzt der Zirkus noch in Herrn **Bono** und Fräulein **Sterna** gute Künstler zu Pferde und eine ganze Menge ausgezeichnete Clowns, welche durch ihre gelungenen Darbietungen im Vereine mit allen anderen Kunstkräften dem Publikum einen wirklich genussreichen Abend verschaffen. Erwähnt sei noch, daß die Manege statt des für die Besucher der ersten Sirkreihe so lästigen Sandes einen dicken Kotosteppich als Bodenbelag aufweist. Es kann nach all dem Gesagten der Besuch des Zirkus nur auf das Beste empfohlen werden. — Heute finden zwei Vorstellungen statt und zwar eine um 3 Uhr nachmittags, die sich speziell für die Kinder sehr gut eignet, und eine um halb 9 Uhr abends.

Hotel Riviera. Für das heute im großen Konzertsale um 7 1/2 Uhr abends stattfindende Militärkonzert wurde nachstehendes Programm gewählt: 1. Leoncavallo: Defiliermarsch aus der Oper „Pagliacci“. 2. Gilet: „Bonheur perdu“, Walzer. 3. Suppé: „Leichte Cavallerie“, Ouverture. 4. Lehár: „Eugenburg“, Potpourri. 5. Fall: „Puppenmädchen“, Walzer. 6. Puccini: „Madame Butterfly“, Fantasie. 7. a) Kálmán: „Mein Freund der Böbl“. b) Poncin: „Petite Tonkinoise“. 8. Leoncavallo: Fantasie aus der Oper „Pagliacci“. 9. Kerker: „Schneeglöckchen“, Walzer. 10. Konzát: „Ernst und Scherz fürs Wiener Herz“, Potpourri. 11. Fiehrer: „Liebeswalzer“, Walzer aus der gleichnamigen Operette. 12. a) Fall: „Ringelreihn“, Lied. b) Strauß: „Wer tanzt mit?“, Polka schnell. — Täglich 9 Uhr abends in Wintergarten, anschließend an das untere Café-Restaurant: am Klavier Géza Sedofsky, Auftreten des Negerduetts Mr. Smit und Bella Jackson aus dem Etablissement **Nonacher, Parisien** Wien; ferner **Damen-duett „Lacroix“**, Gesang und Tanz, **Kelly Berté**, Tirolese, **Agli Menetta**, weibl. Bariton und **Eva Stern**, Soubrette. — Entree frei. — Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt. — Taxauto bei Tag und Nacht bereit. — Telephon Nr. 130.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Vorführung: 1. Leichenbegängnis des Prinzen von Teck (aktuell). 2. Ein Teil Altägyptens (Naturaufnahme). 3. Amerikanisches Nauterium (Draina). 4. Robinet liebt die Tochter des Generals (komisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 341. **Machboerinspektion:** Dinienschiffsleutnant Heinrich Frh. Bergler von Berglas. **Warninspektion:** Hauptmann Rudolf Kocian vom Infanterieregiment Nr. 87. **Arztliche Inspektion:** Dinierschiffsarzt Dr. Cornelius Joanoviz.

Rekrutenbeerdigung. Sonntag den 11. Dezember l. J. wird die feierliche Beerdigung des H. Turmus der heuer eingezogenen und noch nicht beredeten Rekruten der 1. u. 1. Kriegsmarine stattfinden. Zu diesem Zwecke wurde nachstehendes angeordnet: Bei gänzliger Witterung findet die Beerdigung im Kasernhof statt und wird um 9 Uhr vormittags in der Kapelle in der Marinekaserne eine heilige Messe zelebriert werden, wozu die Rekruten unter Kommando des Korvettenkapitáns Otto Prosch um 9 Uhr vormittags gestellt sein werden. Die Marinekapelle nimmt in rückwärtigen Kaserneingänge Stellung. Die dienstfertigen Stabspersonen des Matrosenkorps werden den Matrosenkorpskommandanten im vorderen Kaserneingänge erwarten. Nach Schluß der heiligen Messe findet die feierliche Beerdigung statt. Nach der Beerdigung wird der Segen erteilt, die Ehrenbezeugung geleistet, die Volkshymne gespielt und sodann eingedrückt. Im Falle ausgesprochen schlechten Wetters findet die Beerdigung in den Gängen der Marinekaserne statt.

Urlaube. 26 Tage L. u. W. - Zug. Vladimir Machac (Prag und Oesterreich-Ungarn). 26 Tage Bist. u. Hektor Slovack (Ziune). 14 Tage Mar. Kanzl. Alois Macstrello (Triest und Istrien). 10 Tage Bist. Ernst Sauter (Salzburg). 8 Tage Elektr.-Zug. Otto Brüll (Istrien), St.-Stm. Rudolf Dienbacher (Wien).

Landwehrübungen im Winter. Wie wir erfahren, hat das Ministerium für Landesverteidigung verfügt, daß jene Mannschaft, die seinerzeit im Skilaufen ausgebildet wurde oder infolge ihres Berufes als Vergführer oder dergleichen sich zur Ausbildung in diesem Dienstzweige besonders eignet, auch im Winter zu einer 28tägigen Waffenübung einzuberufen ist. Diese Bestimmung hat auch auf Reserveoffiziere einmalige Anwendung zu finden. Uebrigens Bestimmungen sollen auch demnächst in Ungarn Anwendung finden; dort sind bekanntlich die Karpathen und ein großer Teil des ehemaligen Siebenbürgen für solche Übungen geradezu prädestiniert.

Ein Polizeihunde-Vorführung vor dem Thronfolger. Gelegentlich der Herbstjagden bei den Fürsten Karl und Friedrich Schwarzenberg in Worlik in Böhmen erregten die Polizeihunde der aus Pisek zur Jagdassistenten kommandierten Gendarmen die Aufmerksamkeit des Erzherzogs Franz Ferdinand d'Este und höchster Gemahlin der Frau Herzogin von Hofenberg. Der Erzherzog ließ den Gendarmereitmeister Kotter, welchem die Hunde gehören, zu sich beschleiden und orientierte sich eingehend über Dressur, Erfolge und den Umfang der bisherigen Verwendung. Reitmeister Kotter demonstrierte vor der ganzen Jagdgesellschaft eine Suche nach einem Wildbiefstahle. Er wählte aus den Treibern ein Individuum, welches eine Schlingenstellung improvisierte, sodann eine lange Spur legte und sich in einem Gebüsch versteckte. Der Polizeihund „Miska“ wurde nun angeleitet, erspürte sofort die Spur und verfolgte sie bis zum Versteck des Wildbiefstahles, woselbst er Standlaut gab, bis der Gendarm eintraf und den Dieb festnahm. Diese gelungene Demonstration fand den größten Beifall und Reitmeister Kotter wurde vom Erzherzog zu der vorzüglichsten Ausbildung der Hunde huldvollst beglückwünscht.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Kirchenweiheung.

Wien, 7. Dezember. In feierlicher Weise wurde heute vormittags durch den Erzbischof-Koadjutor Doktor Nagl in Gegenwart des Kaisers und einer Anzahl von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses die erste hl. Messe in der neuen Simmeringer Pfarrkirche zelebriert. Dieser Feier ging die Kirchenweihe voran.

Personales.

Wien, 7. Dezember. Der König von Dänemark ist um 1/9 Uhr nach Kopenhagen abgereist.

Aus dem Militärverordnungsblatt.

Wien, 7. Dezember. Das Militärverordnungsblatt veröffentlicht die Enthebung des Generalchefs-auditors Johann Zweidler und die Ernennung des Generalchefs-auditors Gustav Falk, Chef des Offizierskorps der 1. Landwehrauditoren und Sektionschef im Landesverteidigungsministerium zum Chef des Offizierskorps der Auditoren und Sektionschef im Reichskriegsministerium unter gleichzeitigem neuerlichen Ausdruck allerhöchster Zufriedenheit in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung.

Wehrausschuß.

Wien, 7. Dezember. Der Wehrausschuß lehnte einen Antrag Schuhmeier, die Regierungsvorlage, betreffend die Errichtung eines Kriegerkorps von der Tagesordnung abzusetzen, ab und beschloß das Eingehen in die Spezialdebatte, welche in vier Gruppen abgeführt wird. Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege einberufen werden.

Staatsangestelltenausschuß.

Wien, 7. Dezember. Der Staatsangestelltenausschuß beschloß in der heutigen Sitzung, den vom Abg. Prochazka eingebrachten Gesetzentwurf über die Einführung des Zeitavancements sofort in Beratung zu ziehen. Im Verlaufe der Generaldebatte erklärte Sektionschef Dr. Freiherr v. Fries, die Stellungnahme der Regierung zum Antrag Prochazka vorbehalten zu müssen. Es wurde hierauf einstimmig das Eingehen in die Spezialdebatte über den Gesetzentwurf beschlossen. Die nächste Sitzung soll Freitag stattfinden.

Die Wahlen in England.

London, 7. Dezember. (11 1/2 Uhr nachts.) Bisher erscheinen gewählt: 106 Liberale, 146 Unionisten, 20 Mitglieder der Arbeiterpartei und 26 Anhänger Nedmonds. Die Liberalen gewinnen 10, die Unionisten 12 und die Arbeiterpartei 3 Mandate.

Kämpfe in den französischen Kolonien.

Paris, 7. Dezember. Die Agence Havas meldet: Nach der Regierung zugekommenen Nachrichten hat am

9. November d. J. in der Umgebung von Trigela, Hauptstadt des Sultanates Massalit, zwischen dem von Oberleutnant Moll befehligten Kolonne und einer Anzahl überlegener Streitkräfte der Sultane von Wadan und Massalit ein äußerst heftiger Kampf stattgefunden. Die Feinde wurden zurückgeschlagen und flohen unter Zurücklassung zahlreicher Toten und Verwundeter. Die französischen Truppen erlitten gleichfalls empfindliche Verluste, über die das Kolonienministerium jede Auskunft verweigert. Es verlautet jedoch, daß Oberleutnant Moll und Sergeant Ball sich unter den Toten befinden.

Türkei.

Konstantinopel, 7. Dezember. Nach einer Depesche des türkischen Kommissärs an der türkisch-serbischen Grenze wurde dank der gemeinsamen Aktion des persischen Gouverneurs von Salmas und der türkischen Behörden eine Versöhnung der feindlichen persischen und türkischen Stämme herbeigeführt, sodann neue Konflikte ausgeschlossen erscheinen. Der Kommissar konstatierte, daß die letzten Zusammenstöße von persischer Seite durch den Versuch, die türkischen Positionen anzugreifen, provoziert wurden.

Hauseinsturz.

Budapest, 7. Dezember. Bei einem Neubau im X. Bezirke stürzte heute mittags eine Mauer ein, wodurch mehrere Arbeiter verschüttet wurden. Bisher wurden ein Schwerverletzter und fünf Leichtverletzte geborgen. Ob sich weitere Arbeiter unter den Trümmern befinden, ist noch nicht bekannt.

Die Cholera.

Budapest, 7. Dezember. Heute wurde beim Ministerium des Innern eine Neuerkrankung an Cholera in Neufaz zur Anzeige gebracht.

Die Irredentisten-Prozesse.

Graz, 7. Dezember.

Als vierter wird der 31jährige Lederhändler Memo Prister zur Vernehmung vorgeführt. Er und Giulio Levi sind mosaischen Religionsbekenntnisses. Er verantwortet sich mit großer Geläufigkeit in deutscher Sprache, die er so rein spricht, als wenn es seine Muttersprache wäre. Er war Mitglied verschiedener nationaler Vereine und war Vizepräsident eines als irredentistisch geltenden Vereines. Er sagt, er wäre verhaftet worden, weil er gegen den Titel Präsident keinen Einspruch erhob. Hätte er gesagt, er sei nur Vizepräsident, so hätte man ihn nicht verhaftet. Das Eigenschaftswort nationale, was den verschiedenen Vereinsbezeichnungen vorgelegt wird, hat nach seiner Auslegung in Triest nur eine Spitze gegen die Slowenen, von denen die Stadt Triest umgeben sei. Denn die Italiener könnten nicht dulden, daß die Slowenen in der italienischen Stadt Triest einen maßgebenden Einfluß gewännen. Auch er bezeichnet als Zweck der beaufsichtigten Vereine die verschiedenen Arten des Sportes und sagt, daß in den Versammlungen dieser Vereine von ganz harmlosen Dingen die Rede war, namentlich von Sportfischen, wohl auch von schönen Mädeln. Der Angeklagte läßt in seiner Verantwortung die Bemerkung einfließen, daß die Wachmannschaft in der Stadt Triest zum großen Teil aus Slowenen bestehe.

Dr. Zamaro, Präsident des aufgelösten Vereines »Associazione giovanile Triestina« gibt in seinem Verhör an, daß die Tätigkeit dieses Vereines nur der Geselligkeit und dem Sport gewidmet war. Die Ausflüge des Vereines wurden stets im »Piccolo« angehängt.

Der Vorsitzende macht den Angeklagten auf einige Widersprüche mit seinen Angaben in der Voruntersuchung aufmerksam. Der Angeklagte gibt über Befragungen zu, daß die im Inquisitionsspital in Triest befindlichen Angeklagten Gelegenheit hatten, miteinander zu sprechen. Der Angeklagte erklärt weiter, daß die bei ihm vorgenommene Hausdurchsuchung ein negatives Resultat hatte.

Es wird sodann der Triester Gemeindebeamte und Turnlehrer Voiti als Zeuge einvernommen. Er gibt an, daß er von Depaul, dem früheren Präsidenten der »Associazione giovanile Triestina« seinerzeit ersucht wurde, sich die Sportriege des Vereines anzusehen und die jungen Leute zu unterrichten. Er habe aber abgelehnt, da zu wenig Mitglieder für sportliche Übungen vorhanden waren. Der Zeuge wird dann über das Wesen des Vereines »Audax« befragt. Der Vorsitzende hält ihm einen Artikel in dem in Rom erscheinenden Blatte »Audax« vor, in welchem der Zeuge antäglich der Besprechung eines bevorstehenden Besuches italienischer Radfahrer in der »unerlösten« Stadt gerkühnt wird. Zeuge erklärt, das Blatt nur selten gelesen zu haben. Sodann wird der Angeklagte Roulian einvernommen, der sich gleichfalls nicht schuldig fñhlt.

Wien, 7. Dezember.

Der Bericht des Bahnammtes in Trient über die dort angelangte Sendung des Kriegsmaterials wird verlesen. Der Bericht stimmt mit den Aufzeichnungen Colpis überein. Während der Präsident meint, die darin enthaltenen Biffen könnten nur von einer eingeweihten Person geliefert werden, erklärt Colpi, das habe er selbst oder Greco gemacht. Colpi sei spät zur

HALLO !! 170

Via Giulia Nr. 5 **B. BOCH** Telephon Nr. 170
Kaffee, Tee, Chocolate, Rum, Cognac, Liköre, Weine.

Nachtzeit zu Erkundigungszwecken am Bahnhofe gewesen. Der Vorsitzende bespricht die Demonstrationen anlässlich der Junsbruder Jahrhundertfeier. Colpi gibt zu, er habe eine Puppe angefertigt, die am Dantedenkmal aufgehängt worden sei. Die Puppe stellt nicht Andreas dar, sondern die Tiroler des 18. Jahrhunderts. Aber die Zwecke der Demonstration befragt, erklärt Colpi: Wir hielten die Fahrt der Trienter Schützen nach Junsbrud für unpatriotisch. Er sei nicht bei den Demonstrationen im Bahnhofe gewesen.

Der Vorsitzende fragt, ob Colpi Eier mit Farbe gefüllt habe, womit Adler beschminkt wurden. Colpi erklärt, Cotoni brachte Eier mit Farbe.

Der Vorsitzende geht zur Anklage wegen Majestätsbeleidigung über, dahin gehend, Colpi habe mit anderen Personen ein die Ehrfurcht gegen den Kaiser verletzendes Lied gesungen und es einem jungen Menschen gelehrt, was dieser der Behörde mitteilte. Colpi bezeichnet dies für unwahr. Der Vorsitzende hält Colpi vor, daß bei ihm ein Schmähegedicht auf den Trientiner Staatsanwalt gefunden wurde, worin ebenfalls eine Majestätsbeleidigung vorkam. Ferner sei ein Bild Oberdanks vorgefunden worden.

Der Verteidiger stellt den Antrag, den Universitätsprofessor Meyer-Süßle und den Professor Sabesti als Sachverständige darüber zu vernehmen, daß die in den Gedichten vorkommenden Ausdrücke dem Trientiner Dialekte entnommen sind und eine ganz harmlose Bedeutung haben. Diese Ausdrücke werden von den Trientiner Sozialblättern gewohnheitsgemäß unbeanstandet gebraucht.

Es wird nun die Anklage wegen Besitzes und Inverkehrbringens von Sprengstoffen, Rapseln und Dynamit erörtert. Colpi erklärt, er habe das Dynamit zum Fischen und zum Sprengen von Höhlen verwendet. Auch den Besitz von Dolch und Degen gibt Colpi zu.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Rates der I. u. I. Kriegsmarine vom 7. Dezember 1910.

Allgemeine Uebersicht

Die Zustandsverteilung hat sich unwesentlich geändert; ein schwaches sekundäres Minimum ist über der Riviera entstanden.

In der Romarchie meist bewölkt, stellenweise Nebel, im S Regen, unbestimmte Winde, nördlich der Alpen kühler, sonst wärmer. In der Adria Scirocco, Regen, wärmer. Die See ist stark bewegt.

Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer veränderlichen, zeitweise regnerischen Wetters bei schwacher Luftbewegung und kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.9 2 Uhr nachm. 760.1

Temperatur um 7 „ + 14.5 2 „ „ + 14.8 C

Regenüberschuss für Pola: 377.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13.5°

Ausgegeben um 3 Uhr 30 nachmittags.

Die Goldinsel.

Secroman von Carl Kusse l.

60 Nachdruck verboten.

So wanderten auch diese Gegenstände in meine Tasche. Nun kam ich an die Reihe.

Der Kapitän schielte nach meiner Uhrkette, meinem Siegelring und meiner Brustnadel.

Auch Sie haben nicht nötig, Kostbarkeiten zu zeigen, sprach er. Verstecken Sie wenigstens Uhr und Siegelring; was die Busennadel betrifft — er kniff ein Auge halb zu — na, vielleicht tut die keinen Schaden da, wo sie ist.

Er wartete, bis ich die Dinge in meiner Westentasche geborgen hatte. Dann, nachdem er schon nach vorn, nach hinten und zum Oberlicht hinaufgeblickt und mit verhaltenem Atem gespannt gehorcht hatte, trat er dicht vor uns hin und flüsterte kaum hörbar:

Meinen Beuten nämlich ist nicht zu trauen. —

Wacht! — Wenn sie ahnen, daß ich Verdacht gegen sie hege, würden sie mir den Kopf abhauen und mich über Bord werfen.

Fräulein Temple sagte entsetzt meinen Arm.

Ich, was denn? zischelte ich, nur mühsam meinen Schreck verbergend. Lassen Sie mich recht verstehen, wir sind doch hier in keiner Räuberhöhle?

Wieder sah er ängstlich und nervös um sich, und dann die Finger der linken Hand spreizend, berührte er einen nach dem andern, indem er uns dumpf zurannte:

Erstens habe ich allen Grund zu glauben, daß der Zimmermann Busch vor vier Jahren einen Mord verübte.

Guter Gott! fuhr es mir unwillkürlich heraus.

Wacht, machte er, die Hand lebhaft hehend. Keinen Laut. Dann zählte er weiter: Zweitens besteht nicht der Schatten eines Zweifels, daß mindestens zwei meiner Vollmatrosen entflozene Sträflinge sind. Ferner ist ein Mann in eine Meuterei verwickelt gewesen, die mit dem Hängen der Räubersführer endete. Dann — doch genug hiervon, will die Dame nicht noch mehr erschrecken.

Aber war Ihnen denn der Charakter der Leute nicht bekannt, als Sie sie heuerten.

Nein, junger Mann, nein, erwiderte er, traurig den Kopf schüttelnd. Alles ist erst hinterher an den Tag gekommen. Doch ängstigen Sie sich nicht, es liegt kein Grund vor, sich zu fürchten. Die Leute kennen mich und was noch besser ist, sie wissen, daß ich sie kenne. Sie sind ganz sicher, Madam. Nur müssen Sie Menschen solchen Schicksals nicht durch den Aublick von Werksachen in Versuchung führen. Und nun entschuldigen Sie, wenn ich gehe und nach dem Schiff sehe. Damit machte er uns eine wunderliche Verbeugung und verließ die Kajüte.

20.

Die Mannschaft der Bark.

Fräulein Temple ließ meinen Arm los und sank wie vernichtet auf die Bank.

Zweifeln Sie noch, daß er verrückt ist? rief sie.

Etwas exzentrisch allerdings, aber doch nicht geradezu verrückt. Bedenken Sie, wie gut er uns behandelt und wie viel Mühe er sich gibt, uns alles so bequem als möglich zu machen.

Ach, gut mag ja sein. Ich glaube aber, auf dem Wrack wären wir sicherer gewesen als hier.

Da irren Sie sich.

Ich bleibe bei meiner Meinung, entgegnete sie in ihrer herrischen Art. Es ist ja richtig, daß das Wrack brannte, aber wenn dieses Schiff nicht in Sicht gekommen wäre, wäre auch kein Feuer entstanden, weil wir dann das Rauchsignal nicht gemacht hätten. Ist es nicht rein zum Toll werden, wenn man daran denkt, daß vielleicht in wenigen Stunden der Ostindienfahrer gerade über die Stelle segelt, wo das Wrack in die Luft flog?

Ich wünschte vom Herzen, daß dem so wäre, denn wenn uns die Gräfin Ida so nahe ist, müßten wir sie bald treffen.

Sie betrachtete sinnend ihre Fingernägel.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken Nachinspektion: Rodinis, Port' Aurea.

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfehlen dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indianer, Balsor mit Obers, Bonbons, Gebackenartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:

KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160,

388

Alle Kinder wünscht sich zum Christfinde

Strasburgers Kinderkalender 1911

Nr. 1.20

ein Bilderbuch, ein Märchenbuch, eine Reisebeschreibung. Dieses und viele andere in reichster Auswahl in

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kataloge auf Wunsch bereitwilligst.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig die

Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

kleiner Anzeiger.

Möbliertes großes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Via Barbis 8. 1826

Milieres Mädchen aus guter Familie wird als Verkäuferin und für das Komptoir gesucht. Näheres in der Administration. 1829

Handstellen mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Hausblöcke billig zu vergeben. Rudolf Tauche, Baumeister, Via Carlo Desfranceschi 17. 444

Räummaschine, Singer-, versenkbarer Kopf, neu, zu verkaufen. Via Verubella 19 parterre. 1881

Alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten übernimmt zu mäßigen Preisen Rudolf Tauche, beh. aut. Baumeister. Tägliche Sprechstunden von 11—2 Uhr mittags und 5—6 Uhr abends in seiner Baukanzlei Via Carlo Desfranceschi Nr. 17, parterre links. 462

Babywage leihweise 1 Monat Kr. 2.50, folgende 1.80. Nur bei Kofst, Via Sergia 79. 460

Deutsches Fräulein sucht Stellung zu deutscher Familie; spricht mehrere Sprachen. Gest. Angebote Via San Martino 83 (gegenüber dem Neubau). 1832

Schöner Hansgrund in vorzüglicher Lage, für Villenbau geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1834

Zu verkaufen 1 große bequeme Badewanne mit Gasofen, 1 Ottomane mit Bettlade und verschiedene kleinere Einrichtungsgegenstände. Näheres in der Administration. 1885

Tüchtige Damen Schneiderin sucht Arbeit. Adresse: Via Depanto 16. 1886

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Helgoland 27 (in der Nähe der Racinetische). 1887

Jungen Hund, 2 bis 3 Monate alt, glatthaarig, womöglich weißes erwünscht. Postfach 19. 1838

Elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kabinett, mit Zubehör, zu vermieten. Näheres Via S. Felicità 6, hochparterre. 1839

Möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Via dell'Arena 20. 1840

Von Liban bis Tsuschima.

Briefe des mit dem „Suworow“ untergegangenen Schiffsbaumeisters Eugen Sigismundowitsch Wollstowff an seine Gattin. Gebunden R. 4.80

In geschmackvollem Einband R. 6.—

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

Villa Kottowitz

Via Milizia Nr. 14

zu verkaufen.

Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und 3—5 p. m.

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen „Patent Waterproof“

sind in grosser Auswahl bei

Adolf Verschleisser

in Pola zu haben. 466

Incerata-Mäntel, sowie Süd-wester immer lagernd.

SCHUHWARENHAUS

R. Bonyhad (ex Zaro)

Empfehl der löbl. Garnison und dem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager von

Damen-, Herren- u. Kinderschuh

erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

Alleinverkauf der berühmten Firma F. L. P.

461



I. Uhren- u. Goldwaren-Fabriksniederlage K. Jorgo, Via Sergia

K. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Staatsbeamten, k. k. gerichtlich beordeter Sachkundiger Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

NEUHEIT Sezessions - Pendeluhr mit Harfengong

unerricht schön abgestimmter Ton. Schlag auf 4 Silberglockengongs. — Prima Kästen. Feine Arbeit. Echt Nußbaum oder Eichen, 7" Silberblatt, Facettgläser. — Zu Originalpreisen.



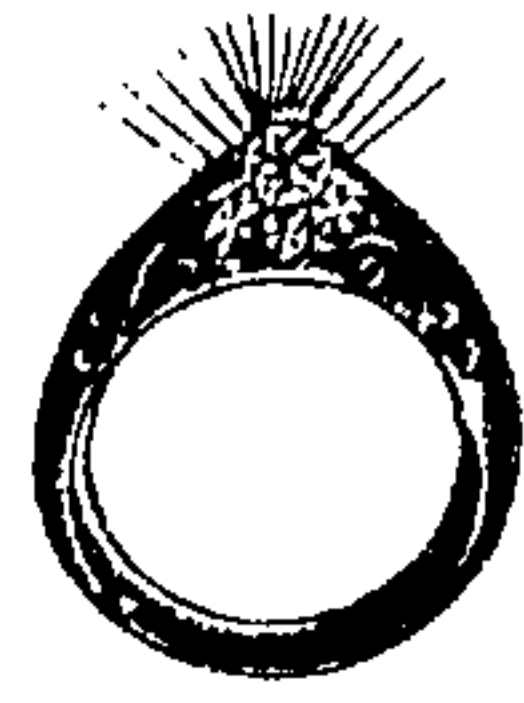
Caldfenerzeug Imperator.

Ein Druck u. Feuer! Auswechselbarer Zündstein, einfachste Handhabung mit einer Hand, kein Versagen. Preis per Stück K 2.40.

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . K 10.—
- doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette . . . 14.—
- Echte Silber-Damen-Remont.-Uhr, in Steinen laufend . . . 10.—
- doppeltgedeckt, mit 3 starken Silbermäteln . . . 15.60
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermäteln, 15 Rubinsteine laufend . . . 18.—
- in extra flachem Gehäuse, mit feinem Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend . . . 24.—
- Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbermäteln, in Steinen laufend . . . 16.—
- Gold-Herren-Uhren, von K 44 aufwärts.
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse . . . 32.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . 22.—
- 14kar. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger K 16, 18, 20, 30 und höher.
- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger K 3.—
- vergoldet mit Anhänger K 3.80.
- 14karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 60, 80, 120, 200, 250 und höher
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6.20 bis 14.
- 14karatige Goldringe mit echten Diamanten K 15.
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm lang, K 4, 6 und höher.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 50, 60, 70, 80 und höher.
- 14karatiges Gold-Ketten-Armband K 92 bis 60.
- 14karatige Herren-Ketten K 84, 60, 70.
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Rhin Silberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf und Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, zu Fabrikspreisen.



Brillant-Ringe

garantierte echte Steine für Herren und Damen, in 14karat. Gold gefaßt, von K 30.— aufwärts. Echte Diamant-Ringe von K 15.— aufwärts so lange der Vorrat reicht.

Achtung! Zeiß-Feldstecher

nicht von Händlern sondern direkt von der Fabrik Karl Zeiß zu Original-Fabrikspreisen. 6fach K 144.— Telex, 8fach K 156.— Telact, 6fach Jagdglas K 190.— Silvarmar. Für die Herren Offiziere und Militärbeamten Spezial-Zeiß-Armeegläser, Silvarmar, 10 Prozent Rabatt vom Original-Fabrikspreise. System-Zeiß-Feldstecher „Luxor“, 9 X Vergrößerung 82 Kronen. Reelle Garantie, auch auf Raten. Theaterglas hochfein K 132.—

Elektrische Taschenlampen! Zu jeder Minute helles elektrisches Licht! Unentbehrlich für Jedermann! Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung! K 2.40, 3.—, 4.— per Stück samt Batterie. 443

Jeden Sonntag Weihnachts-Ausstellung

Täglich frische

Wiener und Prager Selchwaren und Würste. — Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der
1. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2. 390

Weihnacht!

Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und verschiedene andere Artikel sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ T. Kovacs
Via Giulia Nr. 5.

ADOLF VERSCHLEISSER, Pola, Via Sergia 34-35 Wiener

Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleider

empfehlen sein
reich assortiertes Lager in Anzügen, Raglan-Ueberzieher, Paletots, Phantasie-Gilets, Regenmäntel usw. Die Konfektion meiner Herrenkleider ist exakt und der Schnitt tadellos, so daß sie Maßkleider vollständig ersetzen.
Die Preise sind konkurrenzlos
Die neuarrangierten Schaufenster sind sehenswert und enthalten vorwiegend die Saison-Neuheiten „Chantecler“-Anzüge, dann „Blériot“-Raglans. 419

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Große Staatslotterie

Haupttreffer 200.000 Kronen.

Außerdem Treffer mit 50.000, 30.000, 20.000 Kronen etc., im ganzen 20.738 Gewinnste im Gesamtbetrage von über einer halben Million Kronen.

Ziehung am 15. Dezember.

Lose zu 4 K erhältlich bei der

Banca Commerciale
Triestina
(Agenzia di Pola.) 181



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Histris“ POLA.

Pilze

Reizker, pikante Delikatessen, feinst in Weinessig eingelegt, 5 kg Korbfasche franko 7 K.
Josef Seidl, Eisenstein 1
Döhnerwald.

Künstlerkarten nach Originalen (10)

Generale von Karl Josef, konfisziert und wieder freigegeben, ganze Serie um 1 Krone 50 Heller bei

Jos. Krmpotić

Pola, Piazza Carli 1, zu haben.

Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Gegründet 1891.

Eigenes Haus

POLA

(Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzente

Rückzahlung in Monatsraten

Einlagen verzinst die Kassa mit

4 1/2 %

netto, ohne jedweden Abschlag

272